

Pressemitteilung

Hilden, 08. August 2019

Dieter Donner

Pressekoordinator der **Stopp Bayer-CO-Pipeline** Initiativen
Monheim, Hilden, Langenfeld, Erkrath, Ratingen, Solingen, Düsseldorf

Humboldtstraße 64
40723 Hilden
Telefon (02103) 65030
dietersdonner@arcor.de



**Mehr als 110.000 Menschen und 10 Städte
mit 1,5 Millionen Einwohnern fordern:
Keine Risiko-Leitung durch Wohngebiete**

Bayer-Ausverkauf rund um die CO-Pipeline geht weiter- nach Covestro nun auch Currenta-Verkauf!

Bayer hatte sich jahrelang an der verflixten CO-Pipeline versucht und keine Tricks ausgelassen, Baumängel und weitere Fehler zu vertuschen, um das menschenverachtende Projekt durchzusetzen. Dabei konnte Bayer sich der Unterstützung vor allem des willfährig handelnden Regierungspräsidenten Büssov und der großen Koalition im NRW-Landtag sicher sein. Gegen alle Widerstände von Eigentümern und Anwohnern sollte diese Giftgas-Pipeline durchgedrückt werden.

Schon im Jahr 2015 hat Bayer versucht, sich des Image-Problems - CO-Pipeline - durch die Abgabe der neugegründeten Tochtergesellschaft Covestro an Investoren zu entledigen.

Zwischenzeitlich hat Bayer sich das mindestens ebenso große Problem Monsanto ans Bein gebunden und sucht weitere Entlastung mit einem weiteren Ausverkauf von ehemals wichtigen Chemiewerken.

Was hat dieser neuerliche Verkauf mit der CO-Pipeline zu tun, mögen sie fragen? Der Betrieb bzw. der Nichtbetrieb der CO-Pipeline wird entsprechend Planfeststellungsbeschluss durch eine Leitzentrale im Chemiepark Dormagen überwacht und Currenta als Betreiber des Chemieparkes ist damit auch bei der CO-Pipeline "im Geschäft".

Der Betrieb der CO-Pipeline ist gerichtlich seit Ende 2007 untersagt und die Bezirksregierung Düsseldorf als Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde hat sicher zu stellen, dass dieses auch von Bayr/Covestro/Currenta eingehalten wird.

Bayer and Friends haben in den Gerichtsverfahren -unterstützt durch einen Bayer-freundlichen Düsseldorfer Jura-Professor - den "Vertrauensvorschuss" reklamiert, der Bayer als Top-Unternehmen zustehen sollte. Jetzt werden auch die letzten Bindungen weitgehend gekappt und Kernkompetenzen, soweit noch vorhanden, an Finanzinvestoren verkauft, womit auch jeglicher "Vorschuss " weg ist.

Dazu werden wir bei der Düsseldorfer Regierungspräsidentin Birgitta Radermacher nunmehr neu nachfragen, wie sichergestellt und überprüft wird, ob tatsächlich kein Giftgas durch die unterirdische Pipeline geleitet wird. Daran werden mittlerweile von vielen Anwohnern Zweifel geäußert!

<https://www.finanzen.net/nachricht/aktien/milliardendeal-bayer-und-lanxess-aktie-gefragt-bayer-und-lanxess-verkaufen-currenta-anteile-7845907>

Anhang: Brief an die Bezirksregierung Düsseldorf